Hessisches Krebsregister

Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Übersicht über die technischen und organisatorischen Maßnahmen

Zutrittskontrolle

Sicherheitszonen

Für die genutzten Räumlichkeiten wurde der Schutzbedarf ermittelt und anhand dessen mehrere Sicherheitszonen verschiedenen Typs gebildet. Diese Maßnahme dient dem Perimeterschutz und regelt den Zutritt von Mitarbeitern sowie von Externen. Die Zutrittsberechtigungen der Mitarbeiter werden strikt nach dem Need-to-know-Prinzip vergeben, d.h. der Zutritt wird nur zu den Räumlichkeiten gestattet, die für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeit notwendig ist.

Sicherheitssystem

Es besteht ein mehrstufiges Sicherheitssystem, welches ein unbefugtes Eindringen in die Räumlichkeiten melden bzw. sogar verhindern kann. Das System ist 24h aktiv kann insbesondere zwischen Sabotage, Störung, Einbruch und Feuer differenzieren und entsprechende Maßnahmen einleiten.

Zugangskontrolle

Die Nutzersteuerung erfolgt über einen zentralen Berechtigungsserver, der die Nutzer beim Login authentifiziert. Die Anmeldung an den Systemen ist nur in bestimmten Zeitfenstern möglich. Anmeldungen außerhalb der definierten Zeiten werden vom System abgelehnt. Für die Passwörter der Systeme greifen technische und organisatorische Schutzmaßnahmen wie insbesondere Passwortvorgaben und Accountsperren.

Zugriffskontrolle

Der Zugriff auf Informationen erfolgt nach dem need-to-know-Prinzip und wird durch einen zentralen Dienst gesteuert.

Weitergabekontrolle

Sowohl die interne als auch die externe Kommunikation der Meldedaten erfolgen verschlüsselt und zwar unabhängig davon ob die Übermittlung von Informationen durch einen Datenträger oder per Fernübertragung wie z.B. E-Mail erfolgt.

Eingabekontrolle

Jegliche Veränderung an und in IT-Systemen und Anwendungen wird protokolliert um insbesondere Hard- und Softwareprobleme sowie Ressourcenengpässe, Sicherheitsprobleme und Angriffe auf die Systeme zu erkennen und ggf. zu verhindern. Weiterhin kann durch die umfangreiche Protokollierung festgestellt werden, wer wann welche Daten in welcher Weise verarbeitet hat.

Vertrauensstelle des Hessischen Krebsregisters
Landesärztekammer Hessen
Im Vogelsgesang 3 60488 Frankfurt
Telefonzentrale 069 5660876-0
vertrauensstelle@laekh.de www.hessisches-krebsregister.de

Verfügbarkeitskontrolle

Redundanzen

Die relevanten IT-Systeme sind redundant ausgelegt. Parallel betriebene Systeme sowie kurzfristig zur Verfügung stehende Austauschgeräte sichern eine hohe Verfügbarkeit der Datenverarbeitung.

Datensicherung

Die IT-Systeme unterliegen einem regelmäßigen Backup, welches Vollbackups und inkrementelle Sicherungen beinhaltet. Die Sicherungsdatenträger werden getrennt vom jeweiligen Rechner aufbewahrt. Die Datenbestände werden zudem einer anderen Brandschutzzone in einem feuersicheren Umfeld aufbewahrt. Die Sicherungssysteme werden regelmäßig geprüft und im Falle von Systemanpassungen im Produktivsystem entsprechend angepasst.

Patchmanagement

Server, Clients und Anwendungen beziehen ihre Updates und Patches über einen zentral gesteuerten Prozess. Updates werden vor der Verwendung in Produktivsystemen in Testumgebungen eingesetzt um mögliche Fehler zu erkennen und zu vermeiden.

Schutz vor Bedrohungen

Alle Systeme sind mit einer Antivirensoftware geschützt und die Systeme befinden sich hinter einer Firewall-Lösung.